

Im Blickpunkt: Die Gemeinde Langenargen



Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, Wikipedia oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt/Gemeinde, zum Landkreis und Baden-Württemberg entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Reinhard Güll

In einem weiteren Beitrag aus der Reihe „Im Blickpunkt“ stellt das Statistische Landesamt einige Besonderheiten der Gemeinde Langenargen anhand von ausgewählten Strukturdaten aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) vor. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und die Beschäftigungssituation sowie der Tourismus.

Die Gemeinde Langenargen liegt am Nordufer des Bodensees etwa acht Kilometer östlich von Friedrichshafen im Bodenseekreis. Die Gemeinde liegt zwischen den Mündungen der Bodenseezuflüsse Argen und Schussen auf einer weit in den hier besonders breiten Bodensee hineinragenden Landzunge (*Schaubild*). Auf dem Gebiet der Kommune sind ein Naturchutzgebiet und fünf Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen.

Römische Funde aus den 1990er-Jahren auf dem Gemeindegebiet lassen den Schluss zu, dass es hier bereits im ersten und zweiten nachchristlichen Jahrhundert eine Ansiedlung gab und dass der Ortsname „Ad Arguna“ möglicherweise auf eine römische topografische Bezeichnung zurückgeht. Unter dem Namen „Arguna“ wurde Langenargen im Jahre 770 zum ersten Mal urkundlich in einer Schenkungsurkunde an das Kloster St. Gallen erwähnt.

1290 gelangte Langenargen endgültig in den Besitz der Grafen von Montfort, die hier schon seit längerer Zeit verschiedene Herrschaftsrechte ausübten. Im Herrschaftsbereich derer von Montfort verblieb die Gemeinde während der nächsten Jahrhunderte. Kaiser Friedrich III. verlieh im Jahre 1453 Langenargen das Stadtrecht, das die Kommune bis 1810 behielt. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde Langenargen stark zerstört. 1780 wird die Stadt auf Grund der ruinösen Wirtschaftslage der Grafen von Montfort dem Haus Habsburg übereignet, in dessen Besitz sie bis 1805 verblieb. Nach einem kurzen Intermezzo unter bayrischer Herrschaft wurde Langenargen dann im Gefolge der Mediatisierung dem württembergischen Königreich zugeschlagen. Langenargen kam zum Oberamt Tettngang.

1934 wurde das Oberamt in den Kreis Tettngang umbenannt. Am 1. Oktober 1938 wurde daraus der Kreis Friedrichshafen gebildet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Landkreis wieder in Landkreis Tettngang umbenannt und auch die Kreisverwaltung wieder nach Tettngang verlegt. Im Zuge der Kreis- und Gemeinde-reform wurde am 1. Januar 1973 der Landkreis Tettngang aufgelöst und sein Gebiet mit Teilen des ehemaligen Kreises Überlingen zum neuen Bodenseekreis vereint. Seitdem ist Langenargen Gemeinde des Bodenseekreises.

Langenargen liegt drei Kilometer südlich der Bundesstraße 31 zwischen Friedrichshafen und Lindau. Auf der Bodenseegürtelbahn (Radolfzell – Lindau) wird die Gemeinde auch von Zügen der Deutschen Bahn angefahren. Vom See her ist sie erreichbar mit den Linien der



Reinhard Güll ist Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, Veröffentlichungswesen, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

S Lage der Gemeinde Langenargen



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

88-43-11-15M
© Kartgrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karte erstellt mit RegioGraph

T

Ausgewählte Daten zur Gemeinde Langenargen, zum Landkreis Bodenseekreis und zu Baden-Württemberg

Merkmal/Indikator	Einheit	Gemeinde Langen- argen	Landkreis Bodensee- kreis	Land
Fläche				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2011	ha	1 527	66 479	3 575 141
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2011	%	19,4	14,6	14,2
Waldfläche am 31. Dezember 2011	%	35,2	28,0	38,3
Landwirtschaftsfläche am 31. Dezember 2011	%	41,9	55,8	45,7
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2011	Anzahl	7 848	209 733	10 786 227
Ausländeranteil am 31. Dezember 2011	%	6,7	9,9	12,1
Durchschnittsalter Ende 2011	Jahre	46,0	43,7	43,0
Geburtenüberschuss/ -defizit je 1 000 Einwohner 2001 – 2011	Anzahl	- 1,5	- 0,4	- 0,1
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2011	Einwohner/km ²	514	315	302
Bildung				
Übergänge auf Hauptschulen 2011/12	%	.	22,7	23,7
Übergänge auf Realschulen 2011/12	%	.	39,0	34,2
Übergänge auf Gymnasien 2011/12	%	.	37,9	40,9
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	186	373	370
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2011	%	33,7	47,2	37,8
Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe und Verkehr 2011	%	29,4	18,0	20,3
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2011	%	34,2	34,0	41,6
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2012	Anzahl	587	555	547
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2012	%	76,7	79,1	82,2
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	6 228	4 222	1 660
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	703	640	359
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	23 038	13 702	4 242
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	1 973	1 874	817
Kaufkraft				
Kaufkraft je Einwohner 2009	EUR	17 319	15 837	15 370
Kaufkraft je Einwohner 2009 – Verhältnis zum Landesdurchschnitt	Land := 100	113	103	100
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2011	%	51,5	57,0	58,5
Wohnfläche je Einwohner 2011	m ²	52	45	43
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2010	Liter/Tag	140	128	115
Trinkwasserpreis 2012	EUR/m ³	0,90	1,55	1,97
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2011	EUR	627	712	781
Steuerkraftsumme je Einwohner 2011	EUR	782	856	1 052
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2011	EUR	556	1 048	984

Bodensee-Schiffsbetriebe. Mit zwei regelmäßig verkehrenden Buslinien kann man von hier aus Tettngang und Friedrichshafen erreichen.

Langenargen hat eine Gemarkungsfläche von 1 527 ha. Davon werden gegenwärtig fast 42 % landwirtschaftlich genutzt. Damit liegt die Kommune unter dem Durchschnitt des Bodenseekreises (56 %) und des Landes (46 %). Die Waldfläche beträgt gut 35 %. Mehr als 19 % der Gesamtfläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche.

Am 31. Dezember 2011 lebten 7 848 Personen in Langenargen. Mit 514 Personen je Quadratkilometer ist die Besiedelung relativ dicht und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt (302). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2001 und 2011 mit + 8,5 % sehr positiv. Sie lag damit deutlich über der landesweiten Entwicklung (+ 1,7 %) und auch über dem Durchschnitt des Bodenseekreises (+ 4,4 %). In Langzeitbetrachtung hat die Bevölkerung in Langenargen seit 1871 um mehr als 6 100 Einwohner zugenommen. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Langenargen von 46 Jahren lag über dem Landesdurchschnitt von 43 Jahren. Etwa 6,7 % der Einwohner von Langenargen hatten 2011 einen ausländischen Pass, dieser Wert liegt deutlich unter den Landesdurchschnitt, der bei 12,1 % lag.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes von Langenargen stellt sich positiv dar. Im Zeitraum zwischen 2001 und 2011 stieg der Wohnungsbestand um 9,7 % und liegt damit recht deutlich über dem Landesmittel von 7,3 %. Von den Wohngebäuden sind mehr als 51 % Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 52 m² je Einwohner liegt Langenargen über dem Landesdurchschnitt von 43 m² je Einwohner.

Die Chance auf eine Beschäftigung in Langenargen hat in den vergangenen 10 Jahren deutlich abgenommen. So hatten 2011 mit rund 1 460 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten fast 16 % weniger einen Arbeitsplatz in der Gemeinde als im Jahr 2001. Langfristig betrachtet hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 1974 bis 2011 jedoch um mehr als 100 zugenommen. Rund 34 % aller Arbeitsplätze in Langenargen liegen heute in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes und gut 29 % in dem Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe.

Die Finanzlage der Gemeinde Langenargen gestaltet sich aktuell vergleichsweise positiv. Der Schuldenstand je Einwohner betrug



Schloss Montfort

556 Euro im Jahr 2011 und lag damit unter dem Landesdurchschnitt von 984 Euro je Einwohner. Sowohl die Steuerkraftmesszahl je Einwohner als auch die Steuerkraftsumme je Einwohner lagen im Jahr 2011 deutlich unter dem Landesniveau.

Auf Grund der exponierten Lage Langenargens am Bodensee zeichnet sich der Tourismusbereich durch überdurchschnittlich gute Daten aus. So gab es 6 228 Ankünfte von Gästen je 1 000 Einwohner im Jahr 2011. Das Landesmittel betrug hier 1 660. Auch die Anzahl der Übernachtungen von Gästen je 1 000 Einwohnern lag mit 23 038 deutlich über dem Landesniveau (*Tabelle*).

Langenargen zeichnet sich nicht nur durch seine landschaftlich schöne Lage am Bodensee aus, sondern auch durch eine Anzahl historischer Gebäude, die Touristen zu einem Besuch der Gemeinde animieren. An erster Stelle ist hier das Schloss Montfort zu nennen (*Foto*). Es wurde in den Jahren 1861 bis 1866 erbaut und diente König Wilhelm I. von Württemberg und seinem Thronfolger Karl als Lustschloss. Als architektonisches Vorbild diente die orientalische Bauweise, heutige Besucher erkennen auf den ersten Blick zahlreiche maurische Architekturmerkmale. Schloss Montfort liegt auf einer Landzunge am Platz der Ruine der ehemaligen Burg Montfort.

Ein weiteres architektonisches Glanzstück ist das Kavalierhaus, das 1866 als Ergänzung des Schlosses errichtet wurde. Auch die Barockkirche St. Martin animiert viele Touristen zu einem Besuch und lädt zum Verweilen ein. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Reinhard Güll,
Telefon 0711/641-20 08,
Reinhard.Guell@stala.bwl.de